### *a) Leythakalkstufe.*

1. **Leythakalk.** (Upper limestone aut.) Von wechselnder Mächtigkeit von 5—12° bildet er mit der folgenden Schichtengruppe vereint die tafelförmigen Aufsätze auf den Tegelbergen von Gozzo, setzt den grössten Theil der „Benjemma hils" zusammen und findet sich in allgemeiner Verbreitung über den ganzen westlichen Theil von Malta. Die Insel Comino mit den dazu gehörigen kleinen Klippen besteht ausschliesslich aus ihm. In petrographischer Beziehung stimmt er vollkommen mit dem Leythakalke des Wiener Beckens überein und tritt in allen jenen Abänderungen auf, welche dieses Formationsglied aufweist. Es finden sich dichte, klingende Nulliporenkalke, ähnlich denjenigen von Wöllersdorf, Agglomerate von Nulliporenkugeln und Nulliporenrasen, wie sie bei Nussdorf, Bryozoenkalke, wie bei Eisenstadt vorkommen, sowie alle jene Abänderungen aus zerriebenen Nulliporen, Corallinen, Bryozoen, Conchylien, Echinodermen und

---

in diesen beiden Thiergruppen der Unterschied ein ganz durchgreifender ist. Der Irrthum wurde wohl hauptsächlich durch eine Verwechslung der in den unteren Schichten allgemein verbreiteten *Pecten Haueri* und *deletus*, mit den in den oberen Schichten ebenfalls häufig vorkommenden *Pecten spinulosus* und *cristatus* verursacht; doch scheinen auch Verwechslungen der Localitäten mehrfach vorgekommen zu sein. In letzterer Beziehung fiel uns namentlich auf, dass, mit Ausnahme des kleinen *Thecidium Adamsi* aus den unteren Kalken, alle übrigen Brachiopoden, die nach Angabe der Autoren doch in grosser Menge vorkommen, ja mitunter ganze Bänke bilden sollten, ausserordentlich selten waren, ja, dass wir eine Anzahl der von Davidson beschriebenen Arten, wie z. B. die grosse *Ter. ampulla*, *T. minor*, *Terebratulina caput serpentis*, überhaupt gar nicht auffinden konnten. Die genannten Arten gehören aber zu den häufigsten Vorkommnissen der Pliocaenbildungen von Syrakus, wo überhaupt Brachiopoden allenthalben in grosser Menge auftreten. Sollte hier nicht vielleicht auch eine Verwechslung vorliegen, und eine Anzahl Syrakusaner Pliocaenbrachiopoden als Malteser Miocaenfossilien beschrieben worden sein? Der einzige Punkt auf den Malteser Inseln, wo wir grössere Brachiopoden in grösserer Menge antrafen, war die Fom-er-Rieh-Bay auf Malta, wo wir in den oberen Kalken eine mürbe Schichte von Bryozoengruss fanden, die in grosser Anzahl eine der *Tereb. hungarica* Suess sehr nahe stehende Art enthielt.